
Lernort Bauernhof im Kreis Herford

Für viele Kinder und Jugendliche kommen Nahrungsmittel einfach aus dem Supermarkt. Wie ihre Ausgangsprodukte aussehen, woher sie kommen, wie sie verarbeitet werden und wie viel Mühe und Sorgfalt nötig sind, um daraus ein Endprodukt zu erstellen, ist ihnen im Regelfall unbekannt. Die Information um den Ursprung der einzelnen Lebensmittel geht immer mehr verloren. Um dieses Wissensdefizit aufzuarbeiten, hat der Landwirtschaftliche Kreisverband Herford das Projekt „Bauernhof als Klassenzimmer“ initiiert. 24 bäuerliche Familienbetriebe laden Schulklassen im Kreisgebiet ein, im Rahmen des Unterrichtes das Klassenzimmer mit dem Bauernhof zu tauschen.

Auf dem Hof können Schüler erfahren, wie eine bäuerliche Familie lebt und wirtschaftet. Die jungen Menschen können mit allen Sinnen Natur, Umwelt und die Herkunft der Nahrungsmittel wahrnehmen. Ökologie, Ökonomie, Soziologie, Landschaftsbild und Landwirtschaft - also das Zusammenspiel zwischen Mensch und Natur – können auf einem Bauernhof ganzheitlich vermittelt werden. Kaum ein anderer Wirtschafts- und Sozialzweig verfügt über ein so vielfältiges Umfeld und damit über so ideale Bedingungen für einen praxisbezogenen Anschauungsunterricht wie der Bauernhof.

In der Broschüre „Bauernhof als Klassenzimmer“ finden Pädagogen viele Informationen und Hilfestellungen zum „Lernort Bauernhof“. Darüber hinaus ist eine Adressliste mit landwirtschaftlichen Betrieben im Kreis Herford zusammengestellt, die Hof-Besichtigungen für Schulklassen und Kindergärten jeden Alters bzw. jeden Jahrgangs durchführen. Der Besuch ist für Schulklassen und Kindergärten kostenlos.

Handreichung für Schulen im Kreis Herford

Inhalt:

1. Einführung
2. Hinweise für Schulen
 - 2.1. Kontaktaufnahme und Hinweise zum Hof-Besuch
 - 2.2. Schulische Vorbereitung
 - 2.3. Themenbeispiele für Bauernhof-Erkundungen
 - 2.3.1 Tierhaltung in der Landwirtschaft
 - 2.3.2. Technisierung in der Landwirtschaft
 - 2.3.3. Ökosystem Getreidefeld
 - 2.3.4. Landwirtschaft und Umwelt
3. Liste der Bauernhöfe des Landwirtschaftlichen Kreisverbandes Herford
4. Ansprechpartner
5. Überblick über die Landwirtschaft im Kreis Herford
6. Bezugsquellen: Informations- und Unterrichtsmaterialien

Konzept Einführung:**Projekt „Bauernhof als Klassenzimmer“**

Eine spannende Entdeckungsreise in die Welt der Tiere und Pflanzen bietet das Projekt „Lernen auf dem Bauernhof“, des Landwirtschaftlichen Kreisverbandes Herford: Über 20 Familienbetriebe im Kreis laden Schulklassen und Kindergartengruppen auf ihre Höfe ein. Im Rahmen des Unterrichtes können Kinder und Jugendliche mit allen Sinnen Natur, Umwelt sowie die Herkunft der Nahrungsmittel erleben. Landwirtschaft ist nicht nur lebenswichtig, sondern auch höchst interessant – und teilweise richtig spannend. Auf jeden Fall gibt es eine Menge zu entdecken, zu erfahren und zu erleben.

Der Bauernhof als Klassenzimmer bietet einen umfassenden Einblick in die Erlebniswelt Landwirtschaft. Darüber hinaus werden das Zusammenspiel zwischen Mensch und Natur ganzheitlich sichtbar und erlebbar. Ökologie, Ökonomie, Soziologie, Landschaftsbild und Landwirtschaft fügen sich hier zu einer Einheit zusammen. Gleichzeitig wird auch das Spannungsfeld deutlich, in dem sich unsere Landwirtschaft heute befindet. Denn die Anforderungen an Nahrungsmittelqualität, Tierschutz und Umweltverträglichkeit müssen mit der Wirtschaftlichkeit des Betriebes in Einklang gebracht werden. Das dies kein Gegensatz ist, zeigen die Betriebe, die bei dem Projekt Lernort Bauernhof mitmachen. Den Kindern wird ein lebendiges und wirklichkeitsnahes Bild der heutigen Landwirtschaft vermittelt. Zudem wird anschaulich ein Bezug zur Erzeugung und Verarbeitung von heimischen Lebensmitteln hergestellt.

Der Landwirtschaftliche Kreisverband Herford ist überzeugt: Einprägsamer und nachhaltiger als theoretische Information ist für Kinder und Jugendliche, wenn Landwirtschaft und Ernährung (be)greifbar ist und von ihnen hautnah miterlebt werden kann. Die am Projekt beteiligten bäuerlichen Familien freuen sich darauf, ihren Gästen einen Einblick in die Erlebniswelt Landwirtschaft zu geben.

„Wo finden Sie Bauernhöfe, die besichtigt werden können?“

Wir haben in diesem Konzept Adressen von landwirtschaftlichen Betrieben zusammengestellt (siehe Kapitel 3), die Besichtigungen für Schulklassen und Kindergärten jeden Alters bzw. jeden Jahrgangs auf den Höfen durchführen.

Handreichung für Schulen im Kreis Herford

Inhalt:

1. Einführung

2. Hinweise für Schulen

2.1. Kontaktaufnahme und Hinweise zum Hof-Besuch

2.2. Schulische Vorbereitung

2.3. Themenbeispiele für Bauernhof-Erkundungen

2.3.1 Tierhaltung in der Landwirtschaft

2.3.2. Technisierung in der Landwirtschaft

2.3.3. Ökosystem Getreidefeld

2.3.4. Landwirtschaft und Umwelt

3. Liste der Bauernhöfe des Landwirtschaftlichen Kreisverbandes Herford

4. Ansprechpartner

5. Überblick über die Landwirtschaft im Kreis Herford

6. Bezugsquellen: Informations- und Unterrichtsmaterialien

2. Hinweise für Schulen

2.1. Kontaktaufnahme und Hinweise zum Hof-Besuch

Wenn Sie an einer Bauernhoferkundung interessiert sind, beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

7. Vereinbaren Sie bitte direkt mit der Landwirtin / dem Landwirt einen Termin für Ihren Besuch.
8. **Die Hof-Erkundungen sollten im Unterricht möglichst themenbezogen vorbereitet werden.** Die Vor- und Nachbereitung der Besuche in der Schulklasse sind von entscheidender Bedeutung. Sprechen Sie mit den Landwirtinnen / Landwirten über ihre Themenschwerpunkte. Bezugsquellen für Unterrichtsmaterialien und Ansprechpartner finden Sie in den Kapiteln 4 und 6. Vielleicht haben Sie auch Zeit, den Betrieb vorher selbst zu besuchen, damit Sie die Landwirtin / den Landwirt und die Örtlichkeiten kennen lernen sowie alles besprechen können.
9. Empfehlenswert für den Hofbesuch einer Schulklasse sind zwei erwachsene Begleitpersonen.
10. Klären Sie bitte mit den Kindern ab, dass sie entsprechende Kleidung und robustes Schuhwerk für diesen Tag mitbringen.
11. Die Verhaltensregeln für den Tag der Hoferkundung legt die Landwirtin / der Landwirt fest. Auf sie / ihn ist an diesem Tag zu hören (aus Sicherheitsgründen für die Kinder und die Tiere). Die Aufsichtspflicht verbleibt weiterhin bei Ihnen.

2.2. Schulische Vorbereitung

Planen Sie bitte die Betriebserkundungen langfristig in den Unterricht ein, um möglichst früh Ihre Wünsche bei den Ansprechpartnern anmelden zu können. Dies hat den Vorteil, dass die Betriebserkundungen besser koordiniert werden können.

Die Betriebserkundungen sollten im Unterricht möglichst themenbezogen vorbereitet werden. Ein vorbereiteter Fragenkatalog erleichtert den Einstieg sowohl für die Schüler als auch für die Bauern.

2.3. Themenbeispiele für Bauernhof-Erkundungen

Themenbeispiele:

Was können die Schülerinnen und Schüler lernen?

- Was alles auf einem Bauernhof bzw. auf dem Acker erzeugt wird.
- Wie vielfältig die Arbeiten sind und welche technischen Hilfsmittel es gibt.
- Wie das Leben und Arbeiten einer Familie auf einem Bauernhof aussieht. Was daran schön ist, welche Probleme es gibt.
- Dass die Erzeugnisse in der Regel erst noch weiterverarbeitet werden müssen, bevor sie in den Handel gehen (Ausnahme bei der Direktvermarktung).

Aus der Vielfalt der Themenfelder, die sich für Erkundungen des „Lernorts Bauernhof“ anbieten, sind hier vier Beispiele herausgegriffen. In allen Themenbereichen können neben den im folgenden genannten Beispielen zahlreiche betriebswirtschaftliche, soziale, strukturpolitische und ökologische Fragestellungen behandelt werden; insofern soll diese Übersicht lediglich einen Einblick ermöglichen.

2.3.1. Tierhaltung in der Landwirtschaft

Tiere: Wo kommen unsere Lebensmittel her?
Milchvieh: Von der Kuh bis zur Molkerei – der Weg der Milch.
Bullenmast: Wo kommt unser Steak her?
Schweine: Vom Ferkel zum Schnitzel.

Stichwörter: Haltungsformen, Fütterung, Vermarktung
artgerechte Tierhaltung, Intensivtierhaltung,
Bestandsobergrenzen, Lebensmittelqualität und -kontrolle

2.3.2. Technisierung in der Landwirtschaft

Stalltechnik: Arten der Viehhaltung, Aufstallungsformen, Fütterungsabläufe, Arbeitsabläufe und Erleichterung in zeitlicher und physischer Hinsicht, Kostenaufwand

Maschinen: Einsatzmöglichkeiten, Abhängigkeit von der Bodenbeschaffenheit, Kapitaleinsatz, Lohnunternehmen, Maschinenringe und Nachbarschaftshilfe

2.3.3. Ökosystem Getreidefeld

Feldbegehung: Getreidearten, Bodenlebewesen, Bodenbeschaffenheit, Bodenbearbeitung, Düngung und Pflanzenschutz

Ein Beispiel für die Fragenvielfalt (Bodenbeschaffenheit/Bodenbearbeitung)

Wie sieht das Bodenleben aus?
Welche Bodenarten herrschen vor?
Welche Ansprüche haben die unterschiedlichen Pflanzen an den Boden?
Welche Maschinen und Geräte zur Bodenbearbeitung werden benötigt?
Welche Arbeitsspitzen ergeben sich und wann liegen sie?
Werden diese mit den familieneigenen Arbeitskräften bewältigt oder wird mit anderen (z.B. Nachbarschaftshilfe, Lohnunternehmer) zusammengearbeitet?

Jahreszeitliche Aspekte:

Frühjahr: Frühjahrsbestellung, Anbau verschiedener Kulturen, Getreidearten, Aussaatzeiten, Fruchtfolge und Bodenfruchtbarkeit, Pflegemaßnahmen

Sommer: Ernte (Maschinen, Lohnunternehmen, ...) Getreidetrocknung und -lagerung, Futtermittelkonservierung

Herbst: Fragen der Herbstbestellung

2. 3.4. Landwirtschaft und Umwelt

Ökologie: Landschaftsgestaltung, Landschaftspflege, Naturhaushalt, Bodenkultivierung, Bewirtschaftungsauflagen (z.B. in Wasserschutz-zonen)

Stichwörter: gesunde Nahrungsmittel, Trinkwasserqualität, Landwirtschaft im Stadtgebiet, Freizeitverhalten, umweltverträgliche Landwirtschaft, Bewirtschaftungsformen,

3. Liste der Bauernhöfe des Landwirtschaftlichen Kreisverbandes Herford

Vereinbaren Sie bitte direkt mit der Landwirtin / dem Landwirt einen Termin!

Hinweis: Bei den mit * gekennzeichneten Betrieben sind Landwirt/Landwirtin auch bereit, in die Schule zu gehen und den Schülern in einer Fragestunde Rede und Antwort zu stehen.

Gemeinde Enger

- 1. Wilhelm Brüggemeier, Herforder Str. 254, 32130 Enger ***

Tel. 05224/2213

Fax: 05224/790029

Viehhaltung: Milchvieh, Schweinemast,

Ackerbau

- 2. Hermann Gerdener, Schulstr. 296, 32130 Enger**

Tel. 05224/5314

Fax: 05224/910402

Viehhaltung: Sauenhaltung

Ackerbau

- 3. Egbert Storck, Sieler Weg 202, 32130 Enger ***

Tel. 05224/2391

Fax: 05224/6095

Viehhaltung: Schweinemast

Ackerbau

4. **Klaus-Dietrich Ebmeyer, Schulstr. 180, 32130 Enger ***
Tel. 05224/979361 Fax: 05224/979362

Viehhaltung: Schweinemast
Ackerbau

Gemeinde Herford

5. **Frank Hilgenkamp, Laarer Str. 314, 32051 Herford**
Tel. 05221/348805 Fax: 05221/346645

Viehhaltung: Sauenhaltung
Ackerbau

6. **Christoph Meyer zu Hartum, Bielefelder Str. 239, 32051 Herford ***
Tel. 05221/343919 Fax: 05221/348996

Ackerbau
Sonstiges: Pferdehaltung (Pension, Zucht)

7. **Jobst-Hartwig Detring, Hillewalser Str. 99, 32052 Herford ***
Tel.: 05221/73839 oder 70226 Fax: 05221/70225

Ackerbau (Getreide, Kartoffeln)

8. **Flachmeier, Gerhard, Im Heidsiek 69, 32052 Herford ***
Tel.: 05221/71155 Fax: 05221/74114

Viehhaltung: Mutterkuhhaltung, Bullenmast
Biologischer Anbau: Ackerbau (Getreide, Kartoffeln)
Beerenobst

Gemeinde Hiddenhausen

- 9. Hermann Dedert, Kampstr. 47, 32120 Hiddenhausen ***

Tel. 05221/63221

Fax: 05221/690709

Viehhaltung: Schweinemast

Ackerbau

- 10. Obsthof Carsten Otte, Heidestraße 42, 32120 Hiddenhausen**

Tel. 05223/83400

Fax: 05223/87401

Sonderkulturen: u.a. Erdbeeren, Himbeeren, Äpfel

- 11. Otto Düsediekerbäumer, Milchstr. 171, 32120 Hiddenhausen**

Tel. 05221/61528

Fax: 05221/690431

Viehhaltung: Milchvieh

Ackerbau

Sonstiges: Direktvermarktung

Gemeinde Kirchlengern

- 12. Hans-Theo Bredemeier, Häverstr. 187, 32278 Kirchlengern**

Tel. 05223/71763

Fax: 05223/71657

Viehhaltung: Milchvieh

Ackerbau

Gemeinde Löhne

- 13. Jens Müller, Koblenzer Str. 311, 32584 Löhne ***

Tel. 05732/5814

Fax: 05732/5827

Viehhaltung: Schweinemast, Sauenhaltung

Ackerbau

- 14. Ulrich Krutemeier, In der Schlage 13, 32584 Löhne ***

Tel. 05732/3304

Fax: 05732/16946

Viehhaltung: Schweinemast

Ackerbau

Sonstiges: Blumen

- 15. Friedrich-Wilhelm Steinmeier, Am Zuschlag 5, 32584 Löhne***

Tel. 05732/972511

Fax: 05732/972513

Viehhaltung: Schweinemast

Ackerbau

Gemeinde Rödinghausen

- 16. Heinrich Eickhoff, Westkilverstr. 64, 32289 Rödinghausen ***

Tel. 05226/611

Fax: 05226/611

Viehhaltung: Milchvieh

Ackerbau

- 17. Jost-Heinrich Grothaus und Martin Nölker (GbR) ***
Ostkilverstr. 25, 32289 Rödinghausen
Tel. 05226/184859 Fax: 05226/184860

Viehhaltung: Milchvieh
Ackerbau
Sonstiges: Direktvermarktung

- 18. Andreas Koch, Winkelfeld 14, 32289 Rödinghausen ***
Tel. 05746/920232 Fax: 05746/920234

Viehhaltung: Sauenhaltung
Ackerbau

Gemeinde Spenge

- 19. Klaus Fischer-Riepe, Gehlenbrink 101, 32139 Spenge**
Tel. 05225/ 897935 Fax: 05225/897936

Kartoffelanbau
Ackerbau

- 20. Ralf Potthoff, Nordstr. 50, 32139 Spenge**
Tel. 05225/1526 Fax: 05225/871347

Viehhaltung: Milchvieh
Ackerbau

- 21. Bernd Walkenhorst, Kleekampweg 6, 32139 Spenge ***
Tel. 05225/79502 Fax:05225/861188

Viehhaltung: Milchvieh
Ackerbau

- 22. Heinrich-Hermann Beckhoff, Hücker Dorf 3, 32139 Spenge ***
Tel.:05225/3338 Fax: 05225/3828

Biologischer Anbau: Getreide, Dinkel, Kartoffeln
Sonstiges: Getreidereinigung, Produktion Vollkornmehl

Gemeinde Vlotho

- 23. Achim Detering, Wittekindstraße 27, 32602 Vlotho***
Tel.: 05228/293 Fax: 05228/1224

Viehhaltung: Sauenhaltung
Ackerbau

- 24. Gerhard Reckefuß GbR, Dornberger Heide 7, 32602 Vlotho ***
Tel.: 05228/241 Fax:05228/1058

Viehhaltung: Schweinemast
Ackerbau

4. Ansprechpartner:

Konnten Sie keinen für Sie erreichbaren Hof mit entsprechendem Betriebsschwerpunkt finden, können Sie sich an folgende Ansprechpartner wenden:

**Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsverband
Öffentlichkeitsarbeit in Ostwestfalen**

Rita Rehring
Ravensberger Str. 6

32051 Herford

Tel.: 05221/18 02 50
Fax 05221/18 02 62
Email: rita.rehring@wlv.de

Viele für Schüler interessante Informationen zur Landwirtschaft finden Sie auch im Internet unter

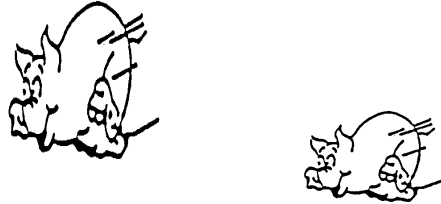
www.wlv.de

(Pfad: bauernhofnet.de)

z.B. Kuhstallbesichtigung, Kälbergeburt, Lexikon der Landwirtschaft ...

5. Überblick über die Landwirtschaft im Kreis Herford

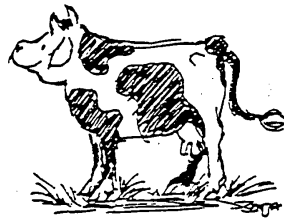
Der **Kreis Herford** ist geprägt vom **bäuerlichen Familienbetrieb**.



Bei den Betrieben stellt der Ackerbau zusammen mit der Haltung von Schweinen und Milchvieh den Schwerpunkt der Produktion dar.

Andere Einkommensquellen der Landwirte sind der Gartenbau und zunehmend auch die Direktvermarktung. Insgesamt werden von den rund 900 Betrieben in Herford etwa 22.000 Hektar bewirtschaftet. Davon sind rund 19.000 Hektar Ackerland und 3.000 Hektar Grünland.

Die durchschnittliche Größe der Höfe beträgt 25 Hektar Nutzfläche.



Prägend für den Kreis ist die von der Landwirtschaft geschaffene und erhaltene Kulturlandschaft.

6. Landwirtschaft im Unterricht:

Begleitendes Unterrichtsmaterial für Schüler und Pädagogen für die Elementarstufe, Primarstufe, Sekundarstufe I und II erhalten Sie bei:

IMA- Information.Medien.Agrar. e.V.
Konstantinstr. 90
53197 Bonn
Tel.: 0228/9799370
Fax: 0228/9799375
www.ima-agrar.de

Landesvereinigung der Milchwirtschaft Nordrhein-Westfalen
Bischofstr. 85
47809 Krefeld
Tel.: 02151/4111-400
Fax: 02151/4111-499
www.milch-nrw.de

FNL (Förderungsgemeinschaft Nachhaltige Landwirtschaft)
Wilhelmsaue 37
10713 Berlin
Tel.: 030/8866355-0
Fax: 030/8866355-90
www.fnl.de

AID (Auswertungs- und Informationsdienst für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten)
Heilsbachstr. 16
53123 Bonn
Tel.: 0228/84990
Fax: 0228/8499-177
www.aid.de

Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft
Wilhelmstr. 54, 10117 Berlin;
Postanschrift: 11055 Berlin.
Telefon: 030/2006-0 oder 01888-529-0
Telefax: 030/2006-4262 oder 01888-529-4262
www.verbraucherministerium.de